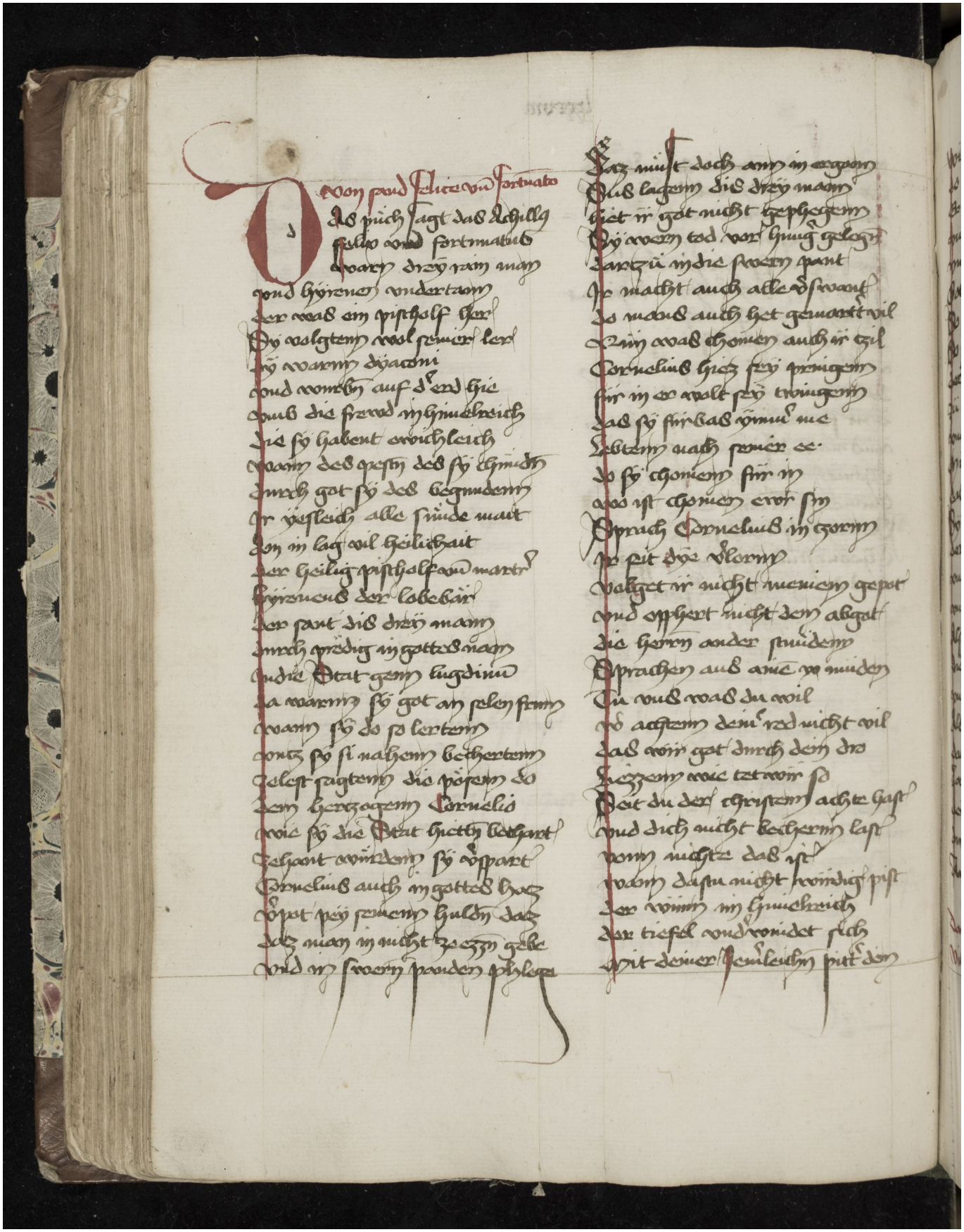
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von paud felice vnd fortunato

Als puch sagt das dchilg
felix vnd fortunatus
waren drey rain man
vnd hyrenen vndertan
der was ein pistholf her
Dy walgten wol seiner ler
sy waren diaconi
vnd wurdn auf d'erd hie
vnb die frewd in himelreich
die sy habent erwuchleich
wann des gesty des sy chmuch
durch got sy des begnudem
Er vertleich alle sünde nuut
den in lag vil heilichaut
der heilig pisthalf vnd martr
hyrenen der lobebär
der part dis drey mann
durch prediq in gottes nam
vnd die Stat gen lugdinu
da waren sy got an selen frum
wann sy do so lertem
vnts so si nahem bethertem
Selest sagtem die pöpem do
dem herzogem Cornelio
wie sy die Stat hiettn lediqant
Schant wündern sy oppart
Cornelius auch in gottes hoz
oppet pey seinem hulden daz
daz man in nicht ze essn gebe
vnd in swerm pauden pislege

Daz must doch amy in ergern
Dis lagem dis drey mann
hiet ir got nicht gepheqem
Dy warn tod vor hung gelegn
Lantzu in die swerm pant
Sie macht auch alle d'swant
do nuns auch het gemartt vil
Dann was chomen auch ir zil
Cornelius hiez sey pringem
fir in er walt sey tringem
daz sy fir das vmu nie
Lebtem nach seiner ee
do sy chomem fir in
das ist chomen ewr sy
Sprach Cornelius in zorn
so pit doe d'lorn
Valget ir nicht meinem gepot
vnd opphert nicht dem abgot
die herren ander sunidem
Sprachen aus arme zu muden
Du vnd was du wil
so achtem dein red nicht vil
daz wir got durch dein dro
heizzem wie tat wir so
Hat du der christem achte hast
vnd dich nicht kerkerm last
wann nichtz das ist
wann dasu nicht wirdig pist
der wirm in himelreich
der tiefel vnd wirdet sich
mit deiner schmeichlen pitt den